

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tino Schopf (SPD)**

vom 03. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juni 2020)

zum Thema:

Radverkehr in Pankow

und **Antwort** vom 25. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Jun. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23721
vom 03. Juni 2020
über Radverkehr in Pankow

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow und die infraVelo GmbH um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Radverkehrsprojekte konnten im Bezirk Pankow jeweils in den Jahren 2017, 2018, 2019 und seit 2020 (bis einschließlich Juni) realisiert werden (bitte jeweils auch Angabe des Beginns der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung, aus welchen Haushalts- und Fördermitteln die Maßnahmen finanziert wurden/werden)?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„2017:

- Umgestaltung Stahlheimer Straße inkl. Einrichtung von Schutzstreifen zwischen Wichertstraße bis Erich-Weinert-Straße (Planungsbeginn 2014, Städtebaulicher Denkmalschutz)
- Aufhebung der Busspur und Markierung von Schutzstreifen in der Kniprodestraße zwischen Conrad-Blenkle-Straße und Storkower Straße (Planungsbeginn 2016)
- Bau von Querungshilfen für den Radverkehr über die Rennbahnstraße am Pasedagplatz (Planungsbeginn 2010)

2018:

- Keine

2019:

- Asphaltierung Erich-Weinert-Straße (Planungsbeginn 2016, Städtebaulicher Denkmalschutz)
- Grünmarkierung Radverkehrsanlagen durch die die infraVelo in der Wisbyer Straße, Kastanienallee, Greifswalder Straße, Wichertstraße (Planungsbeginn 2019)

2020:

- Temporäre Radfahrstreifen Danziger Straße zwischen Höhe Haus-Nr. 142 und Prenzlauer Allee (Planungsbeginn April 2020, Fertigstellung Mai 2020, Vorfinanzierung aus der bezirklichen Straßenunterhaltung)
- Fahrradstraße Ossietzkystraße (Planungsbeginn 2019, Fertigstellung Anfang Juli 2020, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK – Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz)
- Radfahrstreifen Berliner Straße/Pasewalker Straße (Planungsbeginn 2016, Fertigstellung Anfang Juli 2020, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- Radfahrstreifen Danziger Straße zwischen Landsberger Allee und Höhe Haus Nr. 142, (Planungsbeginn 2012, Fertigstellung Mitte 2020, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- Neubau Geh- und Radweg Pasewalker Straße zwischen Schloßallee und Galenusstraße im Zuge der Erneuerung der Löffelbrücke (Planungsbeginn 2011, Fertigstellung September 2020, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- Umgestaltung Stahlheimer Straße inkl. Einrichtung von Schutzstreifen zwischen Erich-Weinert-Straße und Wisbyer Straße (Planungsbeginn 2014, Städtebaulicher Denkmalschutz)“

Frage 2:

Welche der geplanten Maßnahmen konnten in den letzten Jahren (2017-2019) aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht realisiert werden?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„In den Jahren 2017-2019 gab es keine Maßnahmen, die aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht realisiert werden konnten.“

Frage 3:

Welche finanziellen Mittel standen dem Bezirk jeweils in den Jahren 2017, 2018 und 2019 für den Ausbau des Radverkehrs zur Verfügung? Welche Mittel stehen für kommenden Jahre zur Verfügung?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„Dem Bezirk stehen für den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur keine eigenen finanziellen Mittel zur Verfügung. Die Finanzierung von Radverkehrsprojekten erfolgt durch Programme der Senatsverwaltung und wird stets projektbezogen budgetiert.“

Frage 4:

Wie viele VZÄ (Vollzeitäquivalente) standen dem Bezirk in den unter Frage 3 genannten Haushaltsjahren für die Förderung des Radverkehrs zur Verfügung?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„Dem Bezirk stehen erst seit September 2018 zwei in Vollzeit beschäftigte Radverkehrsplaner zur Verfügung.“

Frage 5:

Wie viele VZÄ stehen aktuell und künftig zur Verfügung und nehmen diese auch andere Aufgaben außerhalb des Radverkehrs wahr? Wenn ja, welche und in welchem Stundenumfang? Wie wird dies begründet?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„Dem Bezirk stehen aktuell zwei VZÄ (Vollzeitäquivalente) zur Verfügung. Eine Aussage, ob die VZÄ auch zukünftig zur Verfügung stehen, kann nicht getroffen werden. Die für die Radverkehrsplanung eingestellten Mitarbeiter beschäftigen sich neben der konkreten Objektplanung von Radwegen, Fahrradstraßen und Fahrradabstellanlagen auch mit konzeptionellen Themen, wie z.B. der bezirklichen Radverkehrsstrategie. Darüber hinaus wird rd. ein Viertel der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit für die Beantwortung von telefonischen und schriftlichen Anfragen zum Thema Radverkehr aufgewendet. Dazu gehören überwiegend die Berichterstattung zur Umsetzung von BVV-Drucksachen, Anfragen aus dem Abgeordnetenhaus, allgemeine Presseanfragen sowie Anfragen von Radverkehrsverbänden, Bürgerinnen und Bürgern.“

Frage 6:

Welche weiteren Radverkehrsprojekte verfolgt der Bezirk in den kommenden Jahren ab 2020? (bitte jeweils Angabe des voraussichtlichen Beginns der Planungen und Fertigstellung sowie Darstellung, aus welchen Haushalts- und Fördermitteln die Maßnahmen finanziert werden)

Frage 7:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand von Radverkehrsprojekten im Bezirk?

Antwort zu 6 und 7:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„Es erfolgt lediglich eine Übersicht über die für die Jahre 2020 und 2021 geplanten Projekte.“

2020:

- RVA (Radverkehrsanlage) Danziger Straße zwischen Höhe Haus-Nr. 142 und Prenzlauer Allee - zurzeit temporäre Radfahrstreifen (Planungsbeginn 2012, Baubeginn September 2020, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- RVA Berliner Allee zwischen Gehringstraße und Nachtalbenweg (Planungsbeginn 2020, Baubeginn 2020, Asphaltierung der Großsteinpflasterbereiche über Straßeninstandsetzungsprogramm des Bezirkes, Markierung RVA über das Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- RVA Neumannstraße zwischen Wisbyer Straße und Binzstraße (Planungsbeginn 2016, Baubeginn 2021, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK/SIWANA),
- Radweg Ostseestraße vor Knotenpunkt Prenzlauer Promenade/Ostseestraße - Umfahrung Wartehalle Bus Berliner Verkehrsbetriebe (BVG-Bus) (Planungsbeginn 2019, Baubeginn 2020, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- Fahrradstraße Stargarder Straße (Planungsbeginn 2019, Baubeginn 2020, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- Fahrradstraße Bizetstraße (Planungsbeginn 2019, Baubeginn 2020, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)

2021:

- Fahrradstraße Senefelderstraße (Planungsbeginn 2020, Baubeginn 2021, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- Fahrradstraße Dunckerstraße zwischen Stargarder Straße und Wichertstraße (Planungsbeginn 2020, Baubeginn 2021, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- RVA Storkower Straße zwischen Kniprodestraße und Landsberger Allee (Planungsbeginn 2019, Baubeginn 2021, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- Befestigung Weg am Fließgraben im Ortsteil (OT) Blankenburg (Planungsbeginn 2019, Baubeginn 2021, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- Asphaltierung Schönholzer Weg zwischen Schillerstraße und Kastanienallee (Planungsbeginn 2018, Baubeginn 2021, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)
- RVA Mühlenstraße/B96a (Planungsbeginn 2020, Baubeginn 2021, Radverkehrsinfrastrukturprogramm SenUVK)

Frage 8:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Fahrradstraßen im Bezirk?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„Im Bezirk Pankow wurden in den letzten Jahren die Norwegerstraße, die Schwedter Straße zwischen Gleimstraße und Schwedter Steg sowie die Choriner Straße als Fahrradstraße eingerichtet. Das Pankower Fahrradstraßenkonzept sieht die Umsetzung der in Antwort zu Frage Nr. 14 genannten Straßen bis 2024 vor. Fahrradstraßen, die aktuell geplant werden bzw. sich momentan in der Umsetzung befinden, sind der Antwort zu Frage 6 zu entnehmen.“

Frage 9:

Wie ist der aktuelle Stand der Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Radschnellverbindungen im Bezirk?

Antwort zu 9:

Die GB infraVelo GmbH antwortete wie folgt:

„Die Machbarkeitsuntersuchung zum Panke-Trail wurde abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Bewertung durch die SenUVK. Bis zur Realisierung der Radschnellverbindung stehen umfangreiche Planungs- und Genehmigungsschritte inklusiver Beteiligungsverfahren an. Aktuell wird von einem Baubeginn im Jahr 2024 und einer Fertigstellung im Jahr 2026 ausgegangen, wobei die Dauer der Planfeststellung mit 18 Monaten berücksichtigt wurde. Das Vorhaben Panke-Trail zeigt sich als herausfordernde Maßnahme im technischen Anspruch und im erforderlichen Investitionsbedarf.“

Frage 10:

Wie viele Radabstellanlagen konnten jeweils in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 (bis Juni) wo konkret im Bezirk errichtet werden?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„In den Jahren 2017 und 2018 konnte eine Vielzahl von Fahrradabstellanlagen (Bügel) im Rahmen der Straßenunterhaltung bzw. -ausstattung sowie im Zuge von Straßenbaumaßnahmen aufgestellt werden. Eine konkrete Auflistung der Anzahl und der Standorte ist nicht möglich.“

2019 wurden 324 Fahrradbügel (entspricht 648 Stellplätzen) wie folgt aufgestellt:

- 117 Fahrradbügel im OT Weißensee
- 158 Fahrradbügel im OT Prenzlauer Berg
- 35 Fahrradbügel im OT Pankow
- 14 Fahrradbügel im OT Niederschönhausen

2020 wurden bis Mitte Juni 146 Fahrradbügel (entspricht 292 Stellplätzen) wie folgt aufgestellt:

- 15 Fahrradbügel im OT Pankow
- 131 Fahrradbügel im OT Prenzlauer Berg“

Frage 11:

Welche Radabstellanlagen sollen 2020/21 an welchen Standorten konkret im Bezirk errichtet werden?

Antwort zu 11:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„Ab Mitte Juni 2020 sollen bis zum Ende des Jahres weitere 710 Fahrradbügel (entspricht 1.420 Stellplätzen) wie folgt aufgestellt werden:

- 101 Fahrradbügel im OT Pankow
- 126 Fahrradbügel im OT Weißensee

- 6 Fahrradbügel im OT Niederschönhausen
- 12 Fahrradbügel im OT Wilhelmsruh
- 465 Fahrradbügel im OT Prenzlauer Berg

Im Jahr 2021 sollen ebenfalls mehr als 1.000 Stellplätze im Bezirk geschaffen werden.“

Frage 12:

Wie weit sind die Standort- und Potentialanalysen für den Ausbau von Fahrradabstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen im Bezirk Pankow? Für welche Bahnhöfe liegen welche konkreten Ergebnisse vor?

Antwort zu 12:

Die GB infraVelo GmbH antwortete wie folgt:

„Im Bezirk Pankow gibt es 14 S- und U-Bahnhöfe innerhalb des AB-Gebiets. An neun Bahnhöfen sind die Standort- und Potenzialanalysen abgeschlossen. Die Bearbeitung der restlichen fünf Bahnhöfe ist in 2020 vorgesehen (siehe beigefügte Tabelle).

In der nachfolgenden Tabelle sind die Ergebnisse der Analysen dargestellt. Neben dem aktuellen Angebot an Fahrradstellplätzen (IST-Angebot) sind der Bedarf bis 2030 sowie die möglichen neuen Stellplätze dargestellt. Dafür wurden mögliche Flächen für die Realisierung der Fahrradabstellanlagen ermittelt. Die Konkretisierung der einzelnen Flächen erfolgt in den nachfolgenden Projektentwicklungsschritten und dann der konkreten Planung in Abstimmung mit dem Bezirk.“

Bahnhof	Status	IST Angebot (STP)	Bedarf 2030 (STP)	erforderlich neue Stellplätze (STP)	Mögliche neue Stellplätze (STP)
Schönhauser Allee	abgeschlossen	772	1219	447	664
Senefelder Platz	abgeschlossen	90	268	178	90
Blankenburg	abgeschlossen	310	621	311	180
Buch	abgeschlossen	327	615	288	420
Greifswalder Straße	abgeschlossen	80	353	273	240
Pankow	abgeschlossen	575	1375 (2338*)	800 (1763*)	1050
Landsberger Allee	abgeschlossen	96	651	555	500
Prenzlauer Allee	abgeschlossen	146	439	293	200
Karow	abgeschlossen	286	400	114	162
Eberswalder Straße	Bearbeitung in 2020				
Wollankstraße	Bearbeitung in 2020				
Bornholmer Straße	Bearbeitung in 2020				
Pankow-Heinersdorf	Bearbeitung in 2020				
Vinetastraße	Bearbeitung in 2020				

* Ergibt sich bei der Potenzialflächensuche die Option für ein Fahrradparkhaus, und somit eine deutliche Verbesserung der Angebotsqualität, ist ein Zuwachspotenzial (70%) auf die Bedarfsprognose angewendet worden.

Frage 13:

Wann und wie werden Entscheidungen darüber getroffen, welche Abstellanlagen (Art, Anzahl Plätze) vor Ort errichtet werden?

Antwort zu 13:

Hierzu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

Frage 14:

Wie weit sind die Planungen für die Einrichtung von zusätzlichen Fahrradstraßen im Bezirk? Welche Maßnahmen werden hierbei geprüft?

Antwort zu 14:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„Als ein Baustein der bezirklichen Radverkehrsstrategie wurde durch das Straßen- und Grünflächenamt Pankow ein Konzept zur Umsetzung von Fahrradstraßen erarbeitet. Dabei wurden Straßenabschnitte, die aufgrund der verkehrlichen Bedeutung für die Einrichtung von Fahrradstraßen in Frage kommen, anhand von verschiedenen Kriterien bewertet und eine Rangfolge erstellt. Das Konzept wurde dem Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung der BVV Pankow am 05.03.2020 vorgestellt. Folgende Straßen(züge) sind Bestandteil des Fahrradstraßenkonzeptes, welches der Bezirk bis 2024 umsetzen will:

OT Niederschönhausen:

- Stille Straße - Güllweg (Planungsbeginn 2020)
- Waldstraße - Nordendstraße - Birkenallee (Planungsbeginn für Abschnitt Waldstraße zwischen Hermann-Hesse-Straße und Kuckhoffstraße in 2020, Planungsbeginn der weiteren Abschnitte ab 2021/2022)

OT Weißensee:

- Bizetstraße (Planungsbeginn 2020, Stand Vorplanung)
- Mahlerstraße (Planungsbeginn 2021)
- Lehderstraße (Planungsbeginn 2022)

OT Pankow:

- Esplanade (Planungsbeginn 2022)

OT Prenzlauer Berg:

- Stargarder Straße (Planungsbeginn 2019, Stand Entwurfsplanung)
- Dunckerstraße zwischen Stargarder Straße und Wichertstraße (Planungsbeginn 2020, Stand Vorplanung)
- Senefelderstraße (Planungsbeginn 2020, Stand Vorplanung)
- Gleimstraße (Planungsbeginn 2021)
- Hufelandstraße inkl. Asphaltierung (Planungsbeginn 2020)
- Marienburger Straße inkl. Asphaltierung (Planungsbeginn 2022)
- Kollwitzstraße (Planungsbeginn 2021)
- Wörther Straße - Knaackstraße - Sredzkistraße (Planungsbeginn 2022)
- Saarbrücker Straße (Planungsbeginn 2022)
- Oderberger Straße (Planungsbeginn 2021)
- Schwedter Straße Süd (Planungsbeginn 2021)
- Erich-Weinert-Straße (Planungsbeginn 2022)
- Dunckerstraße zwischen Wichertstraße und Wisbyer Straße (Planungsbeginn 2022)“

Frage 15:

Welche Radwege hat der Bezirk für Grünmarkierungen durch die infraVelo GmbH angemeldet?

Antwort zu 15:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„Für das Jahr 2020 hat das Straßen- und Grünflächenamt Pankow folgende Straßen für Grünmarkierungen bei der infraVelo angemeldet:

- Berliner Straße zwischen Breite Straße und Florastraße (Schutzstreifen)
- Grellstraße und Storkower Straße zwischen Prenzlauer Allee und Kniprodestraße (Schutzstreifen, inklusive Verbreiterung der RVA und ggf. Umwandlung in einen Radfahrstreifen)
- Wollankstraße (Schutzstreifen)“

Die GB infraVelo GmbH antwortete wie folgt:

„Die letzte Abfrage durch infraVelo hierzu ist im Herbst 2019 erfolgt. Hierbei wurden drei Radverkehrsanlagen vom Straßen- und Grünflächenamt (SGA) Pankow vorgeschlagen:

- Wollankstraße zwischen S-Bhf. Wollankstraße und Schönholzer Straße,
- Berliner Straße zwischen Breite Straße und Florastraße,
- Grellstraße / Storkower Straße zwischen Prenzlauer Allee und Kniprodestraße.“

Frage 16:

Wann und wo wurden bzw. werden Grünmarkierungen von Radwegen im Bezirk umgesetzt?

Antwort zu 16:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:

„Die infraVelo hat im Jahr 2019 in folgenden Straßen Grünmarkierungen umgesetzt:

- Wisbyer Straße (Schutzstreifen),
- Kastanienallee (Schutzstreifen),
- Greifswalder Straße südl. Danziger Straße (Schutzstreifen),
- Wichertstraße (Schutzstreifen in breiteren Radfahrstreifen umgewandelt).

Über die Umsetzung der für 2020 vorgeschlagenen Straßen wurde bisher nicht entschieden.“

Die GB infraVelo GmbH antwortete wie folgt:

„2019 wurden im Bezirk Pankow Radverkehrsanlagen in vier Straßenzügen durch infraVelo farbig beschichtet:

- Kastanienallee zwischen Schönhauser Allee und Schwedter Straße,
- Wisbyer Straße zwischen Prenzlauer Allee und Schönhauser Allee,
- Greifswalder Straße zwischen Danziger Straße und Straße Am Friedrichshain (Abschluss der Beschichtungsarbeiten wegen paralleler Maßnahme der Berliner Wasserbetriebe - BWB ausstehend),
- Wichertstraße zwischen Prenzlauer Allee und Schönhauser Allee inkl. Verbreiterung der Radverkehrsanlage nach den Grundsätzen vom Berliner Mobilitätsgesetz (MobG).

Siehe dazu auch auf der infraVelo-Webseite:
<https://www.infravelo.de/projektarten/gruenbeschichtungen/>.

Die Umsetzung weiterer Beschichtungsmaßnahmen im Jahr 2020 auf Grundlage der o. g. Vorschläge stimmt infraVelo mit dem SGA Pankow sowie der SenUVK ab.“

Frage 17:

Welche Vorschläge hat das Bezirksamt gegenüber dem Senat oder der infraVelo GmbH bzgl. der Realisierung zusätzlicher Radverkehrsprojekte, Radverkehrsmaßnahmen, Radschnellverbindungen oder zur Einrichtung von Radabstellanlagen unterbreitet?

Antwort zu 17:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:
„Das Bezirksamt hat in Gesprächen mit der infraVelo und SenUVK den Vorschlag unterbreitet, die Radschnellverbindung (RSV) Panke-Trail über den S-Bahnhof Karow hinaus bis zum S-Bahnhof Buch bzw. zur Landesgrenze zu verlängern. Über sonstige potentielle Radverkehrsprojekte steht das Bezirksamt im ständigen und konstruktiven Austausch mit der Senatsverwaltung und der infraVelo.“

Frage 18:

Welche Vorschläge für den Radwegeausbau und die Verbesserung des Radverkehrs in Pankow seitens des Bezirksamtes wurden durch den Senat und die infraVelo GmbH abgelehnt (bitte jeweils Angabe von Gründen)?

Antwort zu 18:

Das Bezirksamt Pankow antwortete wie folgt:
„Es wurden bisher keine Maßnahmen seitens SenUVK oder der infraVelo abgelehnt. Die Durchführung von Radverkehrsprojekten erfolgt stets kooperativ und konstruktiv. Über die Verlängerung der RSV Panke-Trail bis zum S-Bahnhof Buch wurde nach aktuellem Kenntnisstand noch nicht entschieden. Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage Nr. 15 verwiesen.“

Die GB infraVelo GmbH antwortete wie folgt:
„Die SenUVK legt fest, ob und welche Projekte im Bezirk an infraVelo übertragen werden. Ablehnungen erfolgten seitens infraVelo daher nicht.“

Frage 19:

Ist der Beantwortung von Seiten des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 19:

Von Seiten der SenUVK wird auf den jährlichen Bericht zur „Umsetzung des Leitprojektes Radwegeinfrastruktur“ an den Hauptausschuss verwiesen. Dieser dient dazu, die Abgeordneten mit relevanten Informationen zu laufenden und abgeschlossenen Radverkehrsprojekten zu versorgen und einen umfassenden Überblick über die Berliner

Radverkehrsförderung zu geben. Darüber hinaus hält die Webseite der GB infraVelo GmbH umfangreiche Informationen bereit.

Berlin, den 25.06.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz